

## Musik – eine Sprache, die jeder versteht?



DEUTSCH-TO-GO.DE

Forscher der Harvard University sind der Antwort ein großes Stück nähergekommen. Sie haben einen immensen Datenbestand von Musik aus 315 unterschiedlichen Kulturen analysiert und Aufnahmen von Gesangsstücken aus aller Welt ausgewertet. Um Ähnlichkeiten und Unterschiede herauszuarbeiten, hat sich das Forscherteam auf vier Liedtypen konzentriert: Tanz-, Wiegen- und Liebeslieder sowie Lieder zur Heilung. Mit Computern suchten sie nach wiederkehrenden universellen Grundmustern und ließen zudem Laien und Experten das Liedgut anhören.

Es zeigte sich, dass tatsächlich ein Zusammenhang zwischen Form und Funktion besteht: In vergleichbaren Kontexten folgen Lieder – trotz kultureller Eigenheiten – weltweit ähnlichen Mustern. Deshalb können Menschen die Funktion eines Musikstücks sogar dann oft leicht erkennen, wenn es aus einem völlig anderen Kulturkreis stammt.

So sind Tanzlieder in der Regel schneller und rhythmisch komplexer als die langsameren Wiegenlieder, deren Melodien sanft und weniger komplex sind. Lieder, die zur Heilung beitragen sollen, sind meist melodisch wenig abwechslungsreich, fast monoton.

Frühere Experimente haben gezeigt, dass Liebeslieder für fremde Ohren oft nur schwer zu erkennen sind. Möglicherweise geht es hier weniger um ein bestimmtes Tempo oder eine komplexe Melodie, sondern eher um den Text.

(179 Wörter)

(Ingrid Plank für [www.deutsch-to-go.de](http://www.deutsch-to-go.de) – in Anlehnung an: Eva Obermüller, „Was alle Lieder auf der Welt verbindet“, <https://science.orf.at/stories/2994714/> - Ruth Hutsteiner, „Musik: Nur manchmal eine Universalsprache“, <https://science.orf.at/stories/2891649/> - Daniela Albat, „Musik ist eine universelle Sprache“, <https://www.wissenschaft.de/gesellschaft-psychologie/musik-ist-eine-universelle-sprache/> - Seitenaufruf 15032020)